

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 23. Juli 1851.

Oberamt Nagold.

Zurücknahme einer Aufforderung.

Die unterm 16. d. M. an die Katharine Hensler von Berneck erlassene Aufforderung wird zurückgenommen.

Den 21. Juli 1851.

Königl. Oberamt.
Wiebbeckinf.

Oberamt Nagold.

Ein gewisser Abbe Baillard aus Sion-Baudemont in der Gegend von Nancy im Departement der Meurthe in Frankreich hat der Regierung seine Dienste in Auffindung von Quellen, worin er besondere Fertigkeit zu haben behauptet, angeboten.

Seine Forderungen sind für jede Gemeinde

- 1) Reisekosten bei Gemeinden unter 2000 Einwohnern 7 Franks, bei Gemeinden über 2000 Einwohnern 14 Franks;
- 2) für die Nachforschung und Bezeichnung von Quellen im Gemeindebezirke, mag dieselbe nun Erfolg haben oder nicht, 20 Franks; Privaten hätten besondere Akkorde zu schließen.

Nach den, obwohl nicht näher beglaubigten, doch nicht verdächtigen Zeugnissen scheint Baillard im Großherzogthum Luxemburg seine Kunst nicht ohne Erfolg ausgeübt zu haben, und es könnte vielleicht für inländische Gemeinden oder Privaten von Interesse seyn, sich an denselben zu wenden und nach vorgängiger klarer Feststellung der Bedingungen seine Thätigkeit in Anspruch zu nehmen.

Baillard wird im Monat August in Baden-Baden eintreffen, wo ihm Briefe unter der Adresse:

„à Monsieur l'abbe Baillard, post-restante à Baden-Baden“

zugeführt werden können, für gewöhnlich ist sein Aufenthalt in Frankreich, und sind Briefe an ihn nach

„Sion-Vaudemont par Nancy, Meurthe, en France“ zu dirigiren.

Es dürfte angemessen seyn, wenn Gemeinden, welche sich an ihn wenden wollen, sich mit anderen, von ungefähr gleicher Lage vereinigen würden.

In Folge höhern Auftrags werden die Gemeinden des Oberamtsbezirks mit Vorstehendem bekannt gemacht.

Nagold, den 23. Juli 1851.

Königl. Oberamt.
Wiebbeckinf.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Hüterspflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Georg Adam Frei, Lindenwirth von Altenstaig,

Montag den 11. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Altenstaig.

Den 22. Juli 1851.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Gerichtsnotariat Nagold.

Unterschwandorf.

Gläubiger-Aufruf.

Mit außergerichtlicher Erledigung der Schuldensache des verstorbenen Schreibers Joseph Anton Pfau, oberamtsgerichtlich beauftragt, werden

alle diejenigen, welche Ansprüche an dessen Verlassenschaft zu machen haben, aufgefordert, am

Donnerstag dem 21 August d. J.,

Vormittags 8 Uhr

entweder in Person oder durch Bevollmächtigte auf dem Rathhaus in Unterschwandorf ihre Forderungen zu liquidiren und sich über Verwerthung der Masse theile, so wie über Vergleichs-Vorschläge zu erklären.

Bei denjenigen, welche nicht erscheinen, wird wegen Verwerthung der Masse theile und eines etwa zu Stande kommenden Vergleichs angenommen, daß sie der Mehrheit der Gläubiger beitreten, und die, welche nicht liquidiren, haben, in so weit ihre Forderungen nicht aus den Akten bekannt sind, sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei der Verweisung des Masse Vermögens unberücksichtigt bleiben.

Den 21. Juli 1851.

K. Gerichtsnotariat

Nagold.

Waisengericht

Unterschwandorf.

Vdt. Gerichtsnotar Perrenon.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Dorf,

Gerichts-Bezirks Nagold.

Zweiter

Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache des

Jakob Friedrich Stockinger,

Schreiners von Altenstaig Dorf,

werden auf den Antrag der Gläubiger am

Freitag dem 15. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

nachstehende Realitäten an Gebäu und

Gütern auf dem

Rathhaus zu Al-

tenstaig Dorf ei-

nem wiederhol-

ten zweiten, und wenn annehmbare Offerte zu erzielen, letzten Verkauf ausgesetzt, als:

G e b ä u :

Die Hälfte an einem zweifloßigen



Wohnhaus, Scheuer und Schopf, unter einem Dach, oben im Dorf, Ein Schopf und Kellerhütte beim Haus;

Garten:

11,1 Ruthen Rüben- und Gras-Garten, vor und neben dem Haus;

 $\frac{1}{8}$ Morgen 19,7 Ruthen Gras- und Baum-Garten in der Nähe des Hauses;

Mähfeld:

$\frac{1}{8}$ Morgen 34,3 Ruthen der Wassen genannt,
1 Morgen 15,2 Ruthen im Seelig,
1 Morgen 22,5 Ruthen im Erlens-Ader,
1 Morgen 1,1 Ruthen auf den obern Aedern,
 $1\frac{1}{8}$ Morgen 45,5 Ruthen im Erlens-Ader,
gemeinderäthlich zu 1211 fl. geschätzt.
Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu den Akten auszuweisen.
Allenstein, den 10. Juli 1851.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Stiftungsverwaltung Horb.

Vieh-Verkauf.

Am künftigen Jakobi-Markt Morgens 9 Uhr kommt in dießigen Spitalhof ein vier-jähriger rothschweifiger Farsen gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.
Den 17. Juli 1851.
Stiftsverwaltung. Heberle.

Rentamt Berned.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag dem 28. Juli, Mittags 1 Uhr, werden 65 Klafter Brennholz und 3000 Wellen gebundenes Reiffach aus den Schlägen Kegelshardt, Neubann, Schillberg und Bruderrain gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden.
Zusammenkunft im Waldhorn da hier. Rentamtmann Nestlen.

Nagold.

Seizer Verkauf.

In der Gantmasse des J. G. Gauß, Seisenfieders von hier, findet ober-

amtsgerichtlichem Auftrag gemäß am Dienstag dem 19. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

 auf dießigem Rathhaus der letzte Liegenschafts-Verkauf statt, und zwar:

Gärten:

Die Hälfte an 12,8 Ruthen Krautgärten zu Reihbronnen, neben Ochsenwirth Schweifke und Schreiner Renner, zinst, Ankauf 27 fl.; gemeinderäthlicher Anschlag . 27 fl.;

Acker,

Zelg Röhrenbach:

2 Viertel 7 Ruthen an der alten Oberjettinger Staig, neben Wälker Hörermann und Seisenfieder Harr, mit Dinkel angeblümt, gültet, Ankauf . . . 237 fl., gemeinderäthlicher Anschlag, inklusive Anblum, . . . 230 fl.

Hiezu werden Kaufsliebhaber hie mit eingeladen und können dieselben das Nähere bei dem Güterpfleger Gemeinderath Schwarz erfahren.
Den 19. Juli 1851.

Stadtschultheißen-Amt.

Engel.

Hornberg,

Oberamts Calw.

Harzwald-Verpachtung.

Am Samstag dem 2. August, Mittags 1 Uhr, wird der Harzertrag der dießigen Gemeinbewaldungen wieder für dieses Jahr im öffentlichen Aufstreich verliehen werden, wozu man die Liebhaber auf das dießige Rathhaus einladet und die Herren Orts-Vorsteher um die Bekanntmachung ersucht.
Den 22. Juli 1851.
Schultheiß Kübler.

Fünfsbronn,

Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch dem 30. d. M., Nachmittags 1 Uhr, verkauft die dießige Gemeinde aus ihrem Wald Heuwald ungefähr 300 Stücke sehr schönes Langholz auf dem dießigen Rathhaus.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf höflich eingeladen.
Den 18. Juli 1851.

Schultheiß Waidelich.

Rottenburg.

Versteigerung von Wein, Brantwein und Malz.

Am Samstag dem 26. d. M.

wird der Unterzeichnete im Auftrag folgende in verschiedenen Lagen des Rems- und Neckar-thales gezogene und rein gehaltene Weine im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

40 Eimer 1846r, darunter 5 Eimer Rißling,
60 Eimer 1847r und 1848r, ferner
800 Maas Frucht- und
200 Maas Zweischgen-Brantwein, endlich
100 Scheffel altes Malz.

Die Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß diese Versteigerung

Vormittags 9 Uhr

in dem sogenannten Universitäts-Keller neben der Domkirche, wo die Weine größtentheils gelagert sind, beginnt.
Den 19. Juli 1851.

Bischofspfleger Wendelstein.

Nagold.

Weinfeil.

 Ich erhielt den Auftrag, folgende rein gehaltene Weine, die in Stuttgart gelagert sind, zum Verkauf auszubieten:

2 Eimer dickrothen 1846r,
10 Eimer weißen Remsthaler 1848r,
8 Eimer Schiller 1848r und eine große Parthie rothen Bergwein 1849r.

Die Preise sind sehr billig, die Weine durchgängig rein gehalten und könnte der Betrag auch einige Zeit angeborgt werden.

 Muster sind einzusehen bei

G. Zaiser.

Unterjettingen,

Oberamts Herrenberg.

Gläubiger-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche eine Forderung an mich zu machen haben sollten, werden aufgefordert, solche innerhalb 15 Tagen

an meinen Pfleger, Johann Georg Haag dahier, zu machen, widrigenfalls auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Den 20. Juli 1851.

Johann Jakob Brösamle,
Strumpfweber.

Wildberg.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat sich als Färber hier bürgerlich niedergelassen



ist der
 an das
 mmen?
 te alte
 baften,
 hundert
 auf die
 er in
 s weiß
 Jeder
 da hat
 Eduard,
 en will

und wird unter der Firma Schätler vom 25. dieses Monats an leinene, baumwollene und wollene Zeuge, Garn und dergleichen in allen beliebigen Farben zu den billigsten Preisen liefern, und so auch Garn und Faden zur Schnellbleiche übernehmen. Um gütigen



Zuspruch bittet
 Joh. G. Koller,
 Färber.

Altenstaig.
Verlorenes.
 Am letzten Sonntag Nachmittag gingen zwischen Ebbausen und Monhardt zwei Hemden, bezeichnet mit G.G., ein paar blaue leinene Strümpfe, ein paar Eburnosen verloren. Der redliche Finder wolle solches in Altenstaig bei Herrn Buchbinder Großmann abgeben.

Göttelfingen,
Oberamts Freudenstadt.
Maurer-Gesuch.
 Einige tüchtige Maurer-Gesellen finden bei mir gegen guten Lohn und solide Behandlung sogleich Arbeit.
 Maurer-Meister
 Wildbret.

Altenstaig.
Schlosser-Lehrlings-Gesuch.
 Unterzeichneter nimmt einen wohl-erzogenen kräftigen Jüngling unter billigen Bedingungen in die Lehre auf.
 Carl Stemser,
 Schlosser-Obermeister.

Altenstaig Stadt.
Lehrlings-Gesuch.
 Unterzeichneter wünscht einen jungen Menschen unter billigen Bedingungen in die Lehre aufzunehmen.
 Schreiner-Zunftmeister
 Sprenger.

Robrdorf,
Oberamts Nagold.
Farbknecht-Gesuch.
 Bei Schönfärber Kiemlen findet ein Mensch, nicht unter 21 Jahren alt und redlich, einen Platz als Farbknecht.

Oberjettingen,
Oberamts Herrenberg.
Geld auszuleihen.
 Bei der Stiftungspflege Oberjettingen sind 200 fl. zum Ausleihen auf zweifache Versicherung parat.
 Den 19. Juli 1851.
 Stiftungspfleger:
 F. Fortenbacher.

Herrenberg und Heilbronn.

Nach New-York jede Woche
 und nach allen andern Orten
Amerika's

befördert Personen und Güter zu den billigsten Preisen mit Dampf- und Segelschiffen über
 Havre, Rotterdam, Antwerpen und Bremen
 die bekannte, concessionirte und mit einer Kauton von 10,000 fl. sicher gestellte Anstalt des
 ref. Notars **C. Stählen**
 in Heilbronn.

Agentur Herrenberg:
Carl Krayl.

N a g o l d.

In der Unterzeichneten ist zu haben:
 Neuester allgemeiner
Deutscher Haussekretär
 und
Landadvokat,
 ein
Universal-Musterbuch
 über alle, die im Geschäfts-, amtlichen und gerichtlichen Verkehr vorkommenden für
 den Bürger und Landmann
 besonders wichtigen Aufsätze, Urkunden, Rechnungen, Quittungen, Kontrakte, Vollmachten, Zeugnissen etc.
 von
Conrad Kubn,
 Siebente neubearbeitete Auflage
 von
Carl Claudius.
 Hübsch kartonirt 17 Bogen stark groß Oktav, Preis 54 fr.
 Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

Unter Bezugnahme auf die bei Lubrecht und Comp. in Stuttgart erschienene, durch alle Buchhandlungen für 3 fr. zu beziehende Schrift: „Trost für Alle etc. von Dr. G. Romendey, prakt. Arzt zu Heilbronn“ 3. Auflage, empfiehlt der Unterzeichnete das bereits weithin bekannte, von mehreren Medicinalkollegien geprüfte und durch vielfache Zeugnisse erprobte
Cirkassia-Wasser,
 welches an Ausgiebigkeit und überraschender Wirkung alle bekannten, selbst die besten Eöner, Brüsseler, Pariser, Florenzer, Prinzessinen-, Königs- und auch als unvergleichlich bezeichneten aromatisirten Wasser übertrifft, allen Toilettenbedürfnissen auf wahrhaft wundervolle Weise meist entspricht, und der Flakon zu 1 fl., das Probefläschchen zu 15 fr. stets vorrätig ist zu haben in der
 Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

Viehmarkt.

Der alljährlich am Bartholomäi-Feiertage stattfindende Viehmarkt wird, wie im Kalender richtig angegeben ist, wegen des Sonntags, am

Montag dem 25. August d. J. auf der bekannten Stelle abgehalten werden, wozu hiemit Käufer und Verkäufer noch insbesondere auf diesem Wege eingeladen werden.

Nagold, den 24. Juli 1851.

Stadtschultheißenamt.
Engel.

Walldorf,

Oberamts Nagold.

Circa 250 Simri gefiebte **Afche** sind zu haben bei

J. M. Müller.

Altenstaig Stadt.

Gesuch eines Bierbrauer-Lehrlings.

Ein hiesiger Bierbrauer, welcher seinem Geschäft wohl vorzustehen weiß, wünscht gegen billige Bedingungen einen Lehrling aus einer rechtschaffenen Familie aufzunehmen, worüber auf portofreie Anfragen von dem Unterzeichneten nähere Auskunft erteilt wird.

Stadtschultheiß
Speidel.

N a g o l d.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches alle weiblichen Arbeiten, wie Nähen, Stricken ic. versehen kann, sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Der Eintritt kann sogleich geschehen.



Näheres sagt G. Zaifer.

N a g o l d.

Branntwein feil.

Es ist guter Branntwein zu haben,

die Maas zu 22 fr. und den Schoppen zu 6 fr., bei

Jung Walldornwirth Graf.

N a g o l d.

Wasserwerke- und Oekonomie-Guts Verkauf.

Ein sehr rentables, eben so dauerhaft und zweckmäßig eingerichtetes als schön und gut gelegenes Etablissement in einer der reizendsten und bevölkerlichsten Gegenden Württembergs,



bestehend in mehreren Wasserwerken, Gemüse-, Baum-

und Gras-Gärten, Aekern und Wiesen, nebst geräumigen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, beabsichtigt de en gegenwärtiger Besitzer rein



aus Familien-Rücksichten zu verkaufen, und damit die Veräußerung schon in der nächsten Zeit gelingen solle, hat er sich entschlossen, den Preis so nieder zu stellen, daß bei Uebnahme dieses schönen Anwesens

N a g o l d.

In der Buchhandlung von G. Zaifer ist zu haben:

Neuestes

Fremdwörterbuch

zur

Erklärung, zum richtigen Lesen und richtigen Schreiben, so wie zur Vermeidung oder Umschreibung der in unsere Sprache aufgenommenen, im gerichtlichen und kaufmännischen Geschäftsgeange, in Zeitungsblättern, Büchern und im gefelligen Leben am häufigsten vorkommenden fremden Wörtern, Zeichen und Redensarten, verbunden mit einer gemeinfaßlichen

Sprach- und Rechtschreiblehre

zum Selbstunterrichte von

K u h n.

Siebente Auflage. 21 Bogen stark groß Oktav. Preis 48 fr.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung	Altenstaig, den 23. Juli 1851, per Scheffel.			Freudenstadt, den 19. Juli 1851, per Scheffel.			Lüdingen, den 18. Juli 1851, per Scheffel.			Calw, den 12. Juli 1851, per Scheffel.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Dinkel, alt.	6 48	—	—	—	—	—	7 30	6 46	6	—	—	
neuer	6 30	6 19	6 12	—	—	—	—	—	—	6	5 37	
Kernen	16	15 36	15 12	15 44	15 28	14 40	—	—	—	15 24	14 55	
Roggen	12 16	12	—	12	11 16	—	—	—	—	11 44	—	
Gerste	11 12	—	—	11	10 48	10 36	10 52	—	—	12	10 56	
Haber, alt.	—	—	—	6	5 36	5 15	6	5 28	4 50	5 36	5 23	
neuer	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Milchfrucht	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bohnen	12	—	—	—	—	—	12	—	—	11 12	9 36	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	10 52	—	—	14	—	
Einfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 4	—	

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 12 fr.	Wed 7 L. — D. 1	4 B. Kernendr. 13 fr.	Wed 6 L. — D. 1
Ochsenfleisch 8	Rindfleisch 6	Ochsenfleisch 7	Rindfleisch 6
Kalbfleisch 5	Schw. abgez. 8	Kalbfleisch 7	Schw. abgez. 9
unabgez. 9		unabgez. 8	
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 14 fr.	Wed 6 L. 3 D. 1	4 B. Kernendr. 13 fr.	Wed 6 L. 2 D. 1
Ochsenfleisch 8	Rindfleisch 6	Ochsenfleisch 9	Rindfleisch 6
Kalbfleisch 4	Schw. abgez. 8	Kalbfleisch 7	Schw. abgez. 7
unabgez. 9		unabgez. 8	

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaifer.

